# Maria un Josef ünnerwegens

#### Lex Extra

#### Wiehnachten



Josef : Maria, wi mööt nu los na Bethlehem!

Maria : Jo, jo, ik weet woll.

 Mennst du, dat dat goot is för dat Kind?

Josef: Di geiht dat doch goot! Laat us losgahn!

Maria: Laat mi aver up den Esel rieden.

 Dann köönt wi drocke vöran kamen.

Josef: Dat is en gode Idee. Dat maakt wi so.

Josef löppt neven den Esel her. Et warrt düster.



Maria: Josef, wi sünd al lang ünnerwegens.

 Laat us een Slaapplatz söken!

 Ik mutt slapen. Ik bün bannig mööd.

Josef: Goot. Ik fraag mal bi den Kroog dor achtern an.

 De hebbt seker en Kamer för us.

Josef geiht in den Kroog.

Josef: Moin! Hebbt se noch en Kamer för mi un mien Fro?

Wirtsmann: Moin! Dat deit mi leed. Ik hebb nix mehr.

 Is all vull. Dor sünd masse Lüüd in’t Dörp.

Josef: Mien Fro kriggt en Kind. Se kann nich mehr un is leep mööd.

Wirtsmann: Tja, dat deit mi bannig leed.

 Ik kann ok kien rutsmieten. (Na ’ne tietlang…)

 Aver tööv, ik hebb en Idee.

Josef: Jo!

Wirtsmann: Jo! Dor achtern is en Stall. Stroh is dor

 un dor sünd ok en poor Deerten. So is dat warm.

 Gaht dor man hen! Dor köönt ji vunnacht slapen.

Josef is bliede: Ik dank jo! Se sünd en goden Keerl. Dat helpt us. Danke!

Josef: Maria, Maria, …

**So kann dat wieder gahn:**

Ik hebb een Slaapplatz för us.

Wi hebbt noch wat kregen.

Kiek dor achtern is een Stall. Dor köönt wi slapen.

Wat ’n Glück ok.

En Stall. Hauptsaak, wi hebbt wat.

Dor is dat dröög. Dat is goot.

Beter as ik docht hebb.

Ik kann nich mehr. Laat us dor drocke hengahn.

**6**